



Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Oktober 2017

24. September 2017: Deutschland hat gewählt



Liebe Harxheimerinnen,
liebe Harxheimer,

ein anstrengender Wahlkampf liegt hinter uns. Gemeinsam mit vielen Unterstützern habe ich in den zurückliegenden Monaten dafür geworben, auch weiterhin Ihr Wahlkreisabgeordneter im Deutschen Bundestag sein zu dürfen.



Ich freue mich sehr, dass auch Sie in Harxheim mir am 24. September erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben und ich vier weitere Jahre unsere Heimat Rheinhessen in Berlin vertreten darf. Ihnen und allen, die mich auf vielfältige Art und Weise unterstützt und zu diesem Erfolg beigetragen haben, danke ich von Herzen!

Auch nach der Bundestagswahl gilt für mich: Ich verstehe mich als Dienstleister und bin überzeugt, dass Politik nur zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort funktioniert. Denn für unser Rheinhessen etwas bewegen, kann ich am besten mit Ihnen gemeinsam. Darum finden Sie bei Problemen, Anregungen und auch bei Kritik immer ein offenes Ohr bei mir. Sie erreichen mich dazu per E-Mail, Brief, Telefon oder auch per Facebook.

Bis bald und herzliche Grüße



Harxheim hat gewählt

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag fand am 24. September 2017 statt.

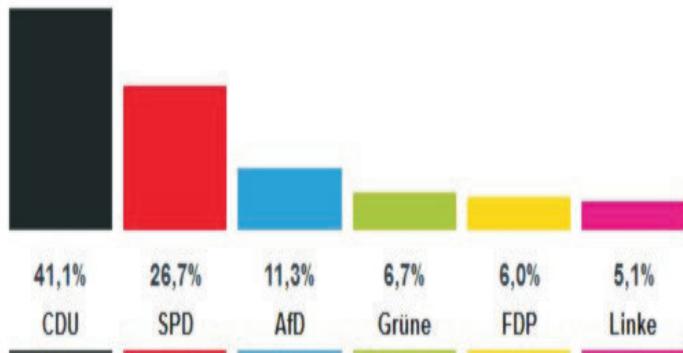
Stärkste Gruppe im neuen Bundestag wurde mit einem Anteil von 32,9 % der gültigen Zweitstimmen - bei einem Verlust von 8,6 % - die CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ihr schlechtestes Ergebnis nach 1949. Auch die nur in Bayern antretende CSU erzielte dort mit 38,8 % ihr schlechtestes Ergebnis nach 1949 (2013: 49,3). Die SPD erreichte mit 20,5 % ihr bisher schlechtestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl. Der AfD gelang mit 12,6 % der erstmalige Einzug in den Bundestag. Die FDP, 2013 an der 5%-Hürde gescheitert, schaffte mit 10,7 % die Rückkehr ins Parlament. Linke (9,2 %) und Grüne (8,9 %) gewannen leicht an Stimmen.

Die regierende Große Koalition aus CDU/CSU und SPD erreichte damit nur noch 53,4 % der Stimmen im Vergleich zu 67,2 % bei der letzten Bundestagswahl.

Im neuen Bundestag sind so sieben Parteien in sechs Fraktionen mit zusammen 709 Abgeordneten vertreten (2013: 631).

Unser Kandidat im Wahlkreis 206 (dieser Wahlkreis umfasst die kreisfreie Stadt Worms, den Landkreis Alzey-Worms, sowie die Verbandsgemeinden Bodenheim, Rhein-Selz und Sprendlingen-Gensingen aus dem Landkreis Mainz-Bingen), "unser Jan Metzler", verteidigte mit Bravour diesen 2013 erstmals direkt gewonnenen Wahlkreis - der seit 1949 immer fest in SPD-Hand war - mit großem Abstand zu seinem Mitbewerber Marcus Held von der SPD, dem Oppenheimer Stadtbürgermeister.

Prozentuale Verteilung der Erststimmen im Wahlkreis 206



Jan Metzler holte 41,1 % der Erststimmen gegenüber 26,7 % für Marcus Held, der 10,3 % weniger erreichte als 2013. Selbst in seiner Heimatstadt Oppenheim, wo er sich 2013 mit 50,1 % noch als Triumphator fühlen konnte, bekam Held am 24. September nur noch kümmerliche 31,6 %. Ein Minus von 18,5 % - ein Desaster! Der Amtsbonus als Stadtbürgermeister - verspielt. Die tagtägliche Präsenz in den Medien - umsonst. Ganz anders sein Kontrahent von der CDU: Unser Jan Metzler bekam in der SPD-Hochburg Oppenheim mehr Erststimmen als der amtierende Stadtbürgermeister und SPD-Vorsitzende: 33,7 %! Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl konnte Jan Metzler sogar noch 3,4 % zulegen. Das ist, man kann's nicht anders ausdrücken, ein sensationeller Erfolg und ein großer Vertrauensbeweis.

Auf der Suche nach den Harxheimer Wurzeln Seniorenfahrt 2017

Am 26. September warteten 80 rüstige Seniorinnen und Senioren auf zwei modernste Reisebusse, die sie im Jubiläumsjahr zu den "Harxheimer Wurzeln" bringen sollten. Ziel war die Stadt Lorsch, geografisch auf der Höhe von Worms gelegen. Lorsch ist eine Stadt im südhessischen Kreis Bergstraße und bekannt durch das zum Weltkulturerbe ernannte Kloster Lorsch und den "Lorscher Codex", in dem die Beurkundung einer Schenkung vom 10. November 767 mit dem Namen Harxheim erwähnt ist. (Harxheimer Wurzeln)



Erste Station - wie üblich - ein Autobahnrastplatz zu einem deftigen Frühstück mit "Weck, Worscht und Pinzessinnenwoi". Weiter nach Lorsch zur Besichtigung der ehemaligen Klosteranlagen.

Nach dem Mittagessen im bekannten "Back- und Brauhaus Drayß" war dann ein längerer Fußmarsch zum "Freilichtlabor" Laresham angesagt, das auf einer Fläche von 4,1 Hektar vor den Toren Lorsch entsteht. Danach waren alle ziemlich geschafft und froh wieder



die Plätze im Bus einnehmen zu können. Nächste Station zum Abendessen war Worms und dort die Gasthausbrauerei "Hagenbräu", direkt am Rhein gelegen.

Gegen 21 Uhr trafen alle wieder wohlbehalten, wenn auch zum Teil etwas erschöpft, in Harxheim ein. 80 Seniorinnen und Senioren haben zumindest an den "Harxheimer Wurzeln" geschnuppert. Das können nicht alle Harxheimer von sich behaupten.



Gemeindezentrum in den Stielwiesen Richtfest am 25. August 2017



von links: K.-W. Fritzsche (1. Beigeordneter), U. Walter (Beigeordneter), A. Hofreuter (Ortsbürgermeister), Dr. R. Scheurer (VG-Bürgermeister), Adam J. Schmitt (Kreisbeigeordneter)

Kinder aus der Kindertagesstätte bringen ihren eigenen, selbstgebackenen Hort mit zum Richtfest



2016er Harxheimer Chardonnay feinherb einer der drei besten Weine der Welt

Die Austrian Wine Challenge Vienna (kurz AWC Vienna) ist der größte offiziell anerkannte Weinwettbewerb der Welt. 1802 Weinproduzenten aus 40 Ländern aller Kontinente haben in diesem Jahr insgesamt 12615 Weine zur Verkostung angestellt.

Die besten Weine der AWC Vienna 2017 werden bei der **awc vienna - Gala Nacht des Weines** am 29. Oktober einem ausgewählten Fachpublikum von ca. 3000 Personen im Festsaal des Wiener Rathauses vorgestellt.

In der Sortenkategorie Chardonnay hat das Harxheimer Weingut "Steigerhof" einen der ersten drei Plätze erreicht.

Am Sonntag, 29. Oktober wird dann feststehen, ob der 2016er Harxheimer Chardonnay feinherb der beste, zweit- oder drittbeste Chardonnay weltweit sein wird!

Schon im vergangenen Jahr (wir berichteten) konnte das Weingut "Steigerhof" mit Stolz zwei Gold- und drei Silbermedaillen mit nach Hause nehmen und erhielt auf Anhieb 2 von 3 möglichen Sternen.

Harxheim aktuell sagt herzlichen Glückwunsch!



Festsaal im Wiener Rathaus



35 Jahre lebendige Gemeindepartnerschaft zwischen Harxheim und Messigny-et-Vantoux Wochenende vom 25.-27. August 2017

Am Freitag, dem 25. August 2017 war es wieder soweit. Der Harxheimer Partnerschaftsverein erwartete im Rohbau unseres neuen Gemeindehauses die Ankunft der französischen Freunde aus Burgund. A la minute um 19:30 Uhr traf der Bus ein, groß war die beiderseits die Freude über das Wiedersehen. Es war eine glückliche Fügung, dass das diesjährige Partnerschaftswochenende zeitlich mit dem Richtfest des neuen Gemeindehauses zusammenfiel. Interessiert wurden die künftigen Räumlichkeiten nicht nur von unseren französischen Freunden in Augenschein genommen. Beim offiziellen Empfang mit Sekt und Kölsch vom Fass richteten im festlich geschmückten großen Versammlungssaal Bürgermeister Andreas Hofreuter und sein Amtskollege Vincent Leprêtre ihre Grußworte in der



jeweiligen Landessprache an die rund 90 Teilnehmer. Vincent Leprêtre und der Vorsitzende des Comité de Jumelage von Messigny, Henri Perrin übergaben acht Barriquefässer aus Burgund, als Gast- und Einweihungsgeschenk an Andreas Hofreuter und den ersten Beigeordneten Klaus-Werner Fritsch. Die Fässer sollen zukünftig bei Empfängen im neuen Rathaus als Stehtische Verwendung finden.

Das Freilichtmuseum in Bad Sobernheim war Ziel des Ausflugs am folgenden Samstagnachmittag. Zuvor wurde im Bossenheimer Hof in Hackenheim



ein zünftiges Mittagessen eingenommen, bevor die geführten Rundtouren durch das Museumsdorf starteten.



Höhepunkte der Besichtigungstour waren u.a. das Spielzeugmuseum, die alte Metzgerei und die Dorfschule. Hier durften die Besucher auf alten Schulbänken Platz nehmen, Gedichtchen wurden rezitiert, ein Liedchen gesungen und die Bedeutung der Sütterlinschrift erklärt ein deutsch-französisches Schulprojekt mit jeder Menge Spaß - zurückversetzt um gut



hundert Jahre!
Am Samstagabend hatte das Weingut Ritzinger das Hoftor für die Jumelage geöffnet. Jeder genoss bei spätsommerlicher Wärme die urige rheinhessische Atmosphäre und Gastlichkeit des Anwesens. Während sich ein fünfköpfiges deutsch-französisches Grillteam



um Steaks und Merguez kümmerte, bereitete Jogy Geiberger eine hervorragende Riesenpaella zu. Als Überraschung überreichte jede französische Familie ihrem

deutschen Pendant ein Gastgeschenk: ein Messingschildchen mit einer stilisierten Eule, dem Maskottchen der Stadt Dijon. Zu späterer Stunde spielte dann das Quartett „Pas de quoi“ zum



Tanz auf, was für große Begeisterung sorgte. Voller positiver Eindrücke endete weit nach Mitternacht ein wunderschöner Sommertag, der von vielen Teilnehmern mit dem Prädikat „irgendwie war's diesmal ganz besonders“ bewertet wurde.



Am Sonntagmorgen fand der traditionelle Boule-Wettkampf auf dem Sportplatz der SG 03 statt. Hugo Schillig und Reinhold Stößel hatten in bewährter Weise das Spiel vorbereitet und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. Den ersten Platz errangen Evi Kühnast-Krebühl, Carol Knoll, Thierry Desarbres und Jacky Ruiz. Zur mittäglichen Stärkung ging es ins

Weingut Reßler. Hier wurde auf Initiative von Bürgermeister Vincent Leprêtre gemäß einer französischen Tradition noch eine - seiner Meinung nach längst überfällige - Zeremonie der besonderen Art durchgeführt: die Vermählung der beiden Ortsgemeinden! Nach 35 Jahren wilder Ehe wäre doch jetzt, nach langen Jahren intensiver Prüfung, der Zeitpunkt für eine rechtsverbindliche Eheschließung angesagt. Andreas Hofreuter stimmte diesen Ansinnen uneingeschränkt zu, und so wurde französischer Cassis und deutscher Rieslingsekt in einem



großen Pokal zu einem Kir Royal vereint. Unter Bezeugung durch zwei Trauzeugen und dem tosenden Beifall der „Hochzeitsgäste“ wurde auf der Reißler'schen Gartenterrasse auf das Wohl der „Gemeindeehe“ angestoßen. Nach vorzüglicher Bewir-

tung hieß es sodann Abschied nehmen.

Die Verabschiedung durch den Präsidenten Siegfried Schäfer und das gemeinschaftliche Singen des Chanson de Jumelage, dem Lied der Freundschaft, setzten den Schlusspunkt unter ein europäisches „super-weekend“. Mit einem „à bientôt bis bald“- und einem Schuss Wehmut setzte sich der Bus mit unseren französischen Freunden in Richtung Burgund in Bewegung.



Erstmals mit von der Partie an diesem Wochenende waren unsere neuen Mitglieder Carolin Einsfeld, Birgit Nießen, Evi und Dieter Kühnast-Krebühl und Antje und Eric Thane mit Kindern. Der Verein freut sich, wenn sich weitere Interessenten melden. Französische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung.



Siegfried Schäfer



Klassisches Geburtstagskonzert

Im Rahmen seiner 1.250-Jahr-Feierlichkeiten hatte Harxheim am Samstagabend zu einem Konzert der besonderen Art eingeladen. In der liebevoll dekorierten, restlos gefüllten Scheune der Familie Schertz, die auch drei restaurierte Kirchenorgeln beherbergt, gaben Künstler aus Harxheim und Umgebung klassische Musik zum Besten. Nach der Begrüßung durch den 1. Beigeordneten, Klaus-Werner Fritsch, führte Dr. Günter Müller mit Sachverstand und Humor durch das abwechslungsreiche Programm.

Der erst acht Jahre alte Harxheimer Victor Mayer machte mutig den Auftakt am Klavier, gefolgt von seinem schon recht versierten dreizehnjährigen Bruder Raphael mit Stücken von Händel und Chopin. Eine echte Rarität boten dem interessierten Publikum der sympathische Hausherr Walter Schertz und Instrumentenbauer Eugen Sticht mit einer gekonnt vorgebrachten Sonate für Viola und Orgel von W. Flackton. Das Querflötentrio CoStMo, bestehend aus Constanze Rabi, dem Harxheimer Stefan Deiß mit seiner schwer zu spielenden Bassquerflöte sowie Monika Lang, präsentierte mit gewohnter Professionalität ein Concertino von Vivaldi. Nachbarschaftshilfe aus Lörzweiler kam mit der ausdrucksstarken Sopranistin Alexandra Geist, begleitet von Monika Lang, die nun von der Flöte souverän zum Klavier wechselte. Abschluss und weiterer musikalischer Höhepunkt war der Auftritt der jungen Berufsmusikerinnen Katrin und Christine Becht, die eine anspruchsvolle Sonate für Violine und Klavier von Claude Debussy eindrucksvoll interpretierten und nicht ohne eine Zugabe von der Bühne kamen.



Mit seinem Résumé sprach Dr. Müller dem begeisterten Publikum wohl aus der Seele: Dass ein kleiner Ort wie Harxheim ein solches Programm mit eigenen und aus unmittelbarer Nachbarschaft kommenden Künstlern auf die Beine stellen kann - Respekt!



Mit seinem Résumé sprach Dr. Müller dem begeisterten Publikum wohl aus der Seele: Dass ein kleiner Ort wie Harxheim ein solches Programm mit eigenen und aus unmittelbarer Nachbarschaft kommenden Künstlern auf die Beine stellen kann - Respekt!

Stefan Drüppel

CHORFESTIVAL IN BEZAUBERNDER ATMOSPÄRE

Es ist immer ein besonderer Tag, wenn sich das Tor zum Anwesen Schertz öffnet. Zeitgleich zum Weinhöfefest und im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1250-jährigen Jubiläum unseres Dorfes lud der Gesangsverein Frohsinn erstmals zu einem Chorfestival ein.

Zwölf Chöre aus unserer Verbandsgemeinde und den umliegenden Ortschaften sowie zahlreiche musikbegeisterte Bürger versammelten sich am frühen Nachmittag im festlich geschmückten Hof des Anwesens, wo sie von der 1. Vorsitzenden Andrea Deiß und dem Beigeordneten Ulrich Walter herzlich begrüßt wurden.



Ob es an den spätsommerlich angenehmen Temperaturen lag, der traditionsreichen Ausstrahlung des Gemäuers oder am zarten Summen der Insekten um Stauden von Oleander und Goldrute: Von Beginn an herrschte eine gespannte und aufmerksame Atmosphäre unter den Zuhörern, die ungebrochen bis zum letzten Beitrag anhielt.

Viereinhalb Stunden lang bot sich dem Publikum ein überaus abwechslungsreicher Querschnitt dessen, was die Chorszene zu bieten hat. Bunt gemischte Chöre wechselten sich mit volltönenden Männerchören und zum Teil choreographisch ausgefeilten Frauenensembles ab. Neben bekannten Hits wie „Fix you“ von Coldplay oder „Hallelujah“ von Leonhard Cohen wurden auch Schlager wie z. B. „Über sieben Brücken musst Du gehen“ oder „Schuld war nur der Bossa Nova“ angestimmt. Die Musikalische Bandbreite reichte vom Musical über geistliche Musik bis hin zum romantischen Volkslied und den von Weinfesten nicht wegzudenkenden Trinkliedern.

Sicher trug auch die Bewirtung mit kühlen Getränken und Kaffee auf jedem Tisch sowie ein in der musealen Scheune aufgebautes beachtliches Kuchenbuffet dazu bei, dass Publikum und Sänger des Zuhörens nicht müde wurden. Gegen 17:30 Uhr endete dieser musikalisch verzauberte Nachmittag, und es ist den Harxheimern zu wünschen, dass sich diese kulturelle Bereicherung des Weinhöfefestes in kommenden Jahren wiederholen wird.





Das Harxheimer Weinhöfefest fand 2017 zum 38. Mal statt - es ist in den besten Jahren. Dass dem so ist lässt sich aber weniger an seinem Alter ablesen, als vielmehr daran, dass es seit 2014



das Qualitätssiegel "Rheinessen AUSGEZEICHNET" tragen darf und das mindestens bis zum Jahr 2020. Die

große Fange-
meinde des Weinhöfefests - viele von Ihnen sind seit Jahren Stammgäste - wussten schon lange, dass ihr Weinhöfefest etwas Besonderes ist. Denn die Harxheimer Winzer und Gastronomen



öffnen die Tore ihrer Höfe und verwöhnen ihre Gäste mit Kulinarischem aus der Küche und Köstlichem aus dem Keller. Und in den geöffneten Höfen entfalten sich neue Perspektiven: Auf die Weine, die Winzer und die fröhlichen Menschen, die gemeinsam das Feuerwerk genießen oder beim romantischen Lichterfest durch die von abertausenden von Kerzen erleuchteten Gassen der Festmeile flanieren.

Ausgewählte Künstler präsentieren ihre Werke: von filigranem Schmuck bis zu beeindruckenden Granit-Skulpturen. Selbstverständlich dürfen Livemusik und Mitmachaktionen nicht fehlen.



Ausgewählte Künstler präsentieren ihre Werke: von filigranem Schmuck bis zu beeindruckenden Granit-Skulpturen. Selbstverständlich dürfen Livemusik und Mitmachaktionen nicht fehlen.

Federweisser - Fest mit Billy Crash

Auch das Federweißer Fest als letzte Freiluftveranstaltung der diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten war ein voller Erfolg. Der Wettergott hatte zum Glück mitgespielt, am Vortag sah es noch ganz anders aus

Weit über 200 Besucher drängten sich in den zwei großen Zelten, die Edgar Dechent mit seinen Helfern wieder bereitgestellt und mit Bier-tischgarnituren bestückt hatte, und um die vielen Stehtische. Gut 80 Liter Federweißer und große Mengen Zwiebelkuchen fanden ihre Abnehmer. Weinprinzessin **Ann-Katrin I.** begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter unseren Verbandsbürgermeister und Besuchergruppen aus Hamburg und Stuttgart, die auf dem Weg zum "Fest der deutschen Einheit" in Mainz in Harxheim Station machten und auf unserem Fest regelrecht hängen blieben. Den Thekendienst hatten Mitglieder des Festausschusses, unterstützt von Thomas Schneider und Gerhard Effenberger, übernommen.



Billy Crash hat in seinem gut 2,5-stündigen Programm mit bekannten Rock-, Pop- und Blues-Songs mit Rhein Hessischen Texten die Besucher bei bester Laune gehalten.

Wie vor vielen, vielen Jahren wurde in der "Kegelbahn" wieder

mit den historischen Holzkegeln und der alten Holzkugel von damals gekegelt, ein wahrer Publikumsmagnet. Am Ende setzte sich ein Gast mit 23 abgeräumten Kegeln bei ,5 in die Vollen' durch und nahm den 1. Preis, 6 Flaschen Prinzessinnen Wein, mit nach Hause. Oft geäußerte Meinung: Das könnte ein neues Dorffest werden!



Sommerzeit, das war's dann ...

Alle Jahre wieder werden die Uhren am letzten Wochenende im Oktober von der Sommerzeit auf die Winterzeit umgestellt.

Folgerichtig findet die zweite Zeitumstellung in diesem Jahr also am **Sonntag, 29. Oktober 2017** statt - um 3 Uhr in der Früh werden alle Uhren um eine Stunde zurück gestellt.

Das heißt also:

In dieser Nacht bekommen wir eine Stunde Schlaf geschenkt.

Es bedeutet aber auch:

Künftig wird es eine Stunde früher dunkel.